

Mein 18. November

*Ein Projekt der
Volkskundlichen Kommission für
Westfalen
– Landschaftsverband Westfalen-Lippe –
und des
Seminars für Volkskunde/Europäische
Ethnologie der Westfälischen Wilhelms-
Universität Münster*

Eine Aktion für alle Menschen in und aus Westfalen

Wir, die Volkskundliche Kommission für Westfalen, erforschen und dokumentieren den Alltag der Menschen in Westfalen und Lippe. Am 18. November 2005 rufen wir alle Westfalen auf, uns dabei zu unterstützen. Wir sammeln Berichte darüber, wie die Menschen in Westfalen und Lippe diesen Tag verbracht haben.

Mitmachen kann jeder: jung oder alt, Mann oder Frau, Stadt- oder Landbewohner. Ob Sie in Deutschland oder an einem anderen Ort in der Welt geboren sind, ob Sie an einer Universität oder in einem Supermarkt arbeiten, ob Sie noch in der Ausbildung, schon pensioniert oder gerade arbeitslos sind – wir interessieren uns für Sie und Ihre Erlebnisse am 18. November.

Geschichten aus dem Alltag

Wir sammeln Ihre Geschichten aus dem Alltag und machen den 18. November 2005 damit zu einem historischen Tag. Sie haben die Möglichkeit, Geschichte zu schreiben! Erzählen Sie uns, wie Ihr Alltag aussieht: Wer hat Sie geweckt? Wo und was haben Sie gefrühstückt? Hat es Ihnen geschmeckt? Wie haben Sie auf das Wetter reagiert? Wie war Ihr Arbeitstag? Was hat Ihre Gedanken beschäftigt? Was planen Sie für die Zukunft?

Manche Menschen werden jede Stunde genau protokollieren, was sie getan und gefühlt haben; andere werden nur über die wichtigsten Abschnitte des Tages berichten. Sie entscheiden selbst, was Sie uns mitteilen möchten.

Die Länge ihres Briefes spielt keine Rolle, auch nicht, ob er handgeschrieben oder getippt ist oder ob er vielleicht Rechtschreibfehler enthält.

Warum wollen wir das alles von Ihnen wissen?

Alles, was nicht in den Geschichtsbüchern steht, ist oft nach einer Generation vergessen. So wissen wir schon heute nicht mehr genau, wie der Alltag vor 50 Jahren aussah. Noch können wir die Menschen von damals darüber befragen. Bald wird aber auch das nicht mehr möglich sein.

Deshalb fragen wir SIE heute, wie SIE Ihren Alltag gestalten. Schreiben Sie über Ihren 18. November 2005 und erzählen Sie den Menschen in der Zukunft von Ihrem Leben. Schreiben Sie Geschichte! Helfen Sie uns, ein Archiv für die Zukunft anzulegen. Kein Detail ist dabei unwichtig.

Was sollte in Ihrem Brief unbedingt stehen?

Damit wir Ihre Geschichten einordnen können, benötigen wir einige Informationen über Sie. Bitte teilen Sie uns in Ihrem Brief unbedingt mit:

- Ihr Geschlecht,
- Ihr Geburtsjahr,
- Ihren Geburtsort,
- Ihren Familienstand,
- Ihren Wohnort und
- Ihren Beruf.

Bitte unterzeichnen Sie möglichst mit Ihrem eigenen Namen. Die Berichte werden später anonymisiert. Wenn Sie uns Geheimnisse anvertrauen möchten, lassen Sie Ihren Brief einfach für 50 Jahre sperren: Schreiben Sie oben links eine „50“ auf den Umschlag, dann öffnen wir ihn erst in 50 Jahren.

Warum überlassen wir allein Ihnen, was Sie schreiben möchten?

Warum schicken wir Ihnen keinen Fragebogen darüber, was wir wissen wollen? Ganz einfach:

Wir möchten Sie nicht einschränken, weil wir Ihnen genau zuhören wollen. Wir wissen nicht, welche Themen Ihnen gerade am Herz liegen. So können Sie Ihren Gedanken freien Lauf lassen.

Kann man außer Texten noch etwas mitschicken?

Ja! Auch Fotos von „Ihrem“ Tag interessieren uns. Wenn Sie ein Foto von sich beilegen oder am 18. November Ihre Kamera dabei haben und Fotos von Ihrer Umgebung machen, ist das umso besser. Alles was nicht flach und aus Papier ist, können wir aber nicht archivieren.

Was passiert mit Ihrem Brief?

Alle Briefe und Fotos werden gesammelt und im Archiv der Volkskundlichen Kommission für die Zukunft aufbewahrt. So wird Ihr Leben niemals in Vergessenheit geraten.

Sie müssen aber keine Angst haben, dass Ihre Bekannten Ihren Brief zu sehen bekommen: Der Datenschutz bleibt selbstverständlich gewahrt, alle Berichte werden nur anonymisiert zugänglich sein.

In einem Jahr, am 18. November 2006, werden wir Ihnen in einem Buch erste Ergebnisse aus unserem Schreibauftrag präsentieren. Vielleicht wird auch Ihr Bericht dabei sein?

Wohin mit den Briefen?

Ihren Bericht schicken Sie uns bitte bis zum 10. Dezember 2005 zu:

als Brief:

Mein 18. November
Scharnhorststraße 100
48151 Münster

als Fax:

0251/83-28393

als E-Mail:

briefe@mein18november.de

Noch Fragen?

- Sie möchten mitmachen, es ist aber noch etwas unklar?
- Sie möchten mehr Hintergrundinformationen zum Projekt oder zur Volkskundlichen Kommission?
- Sie interessieren sich für den Alltag vor 100 Jahren in Ihrer Heimatgemeinde oder für Tagebücher von historischen Persönlichkeiten aus Westfalen?
- Sie möchten unser Projekt ideell oder finanziell unterstützen?

Schauen Sie auf unserer Internet-Seite nach oder sprechen Sie uns an! Wir beantworten gerne Ihre Fragen und freuen uns auch über Anregungen!

Volkskundliche Kommission für Westfalen
– Landschaftsverband Westfalen-Lippe –
Scharnhorststraße 100
48151 Münster

Telefon: 0251/83-24404
Fax: 0251/83-28393
E-Mail: info@mein18november.de
Internet: www.mein18november.de